



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1856**

XXIX. Kurfürst Friedrich II. vereignet der Stadt Mittenwalde die Mühlen am Thore mit Vorbehalt einer gewissen Getreidepacht, am 18. März 1455.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54728](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54728)

vnnferen Czol In vnfer Stad zu Mittenwalde vnd dry wispel rogken Jerlicher zinse vnd rente In der Molle darfelbst, In massen die vnfer lieber getruwer Otte von Slywen seliger auch vormals von vns Inne gehabt vnd gebrucht hatt, In gegeben haben, vnd wir geben vnd verkouffen Im den obingeschriben vnfern Czol vnd dy drie wyfel rogken In der Mol zu Mittenwald, In obingeschribener masse czu eynem rechten widderkouff, In crafft vnd macht dieses brieues etc. — Des czu Orkonde haben wir disen brieff mit vnnferm angehangen Ingesigel verfigelt, der Geben ist czu Berlin, am dinstag nach Sant marcus tage, Anno etc. XLVI.

R. der kuchemeister.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XX, 169.

XXVIII. Der Rath zu Mittenwalde verspricht den Rathleuten zu Berlin und Cöln, ihnen in der Streitsache mit Boytin und sonst nach Kräften förderlich zu sein, am 6. April 1448.

Vnfern fründlichen willigen dienst thovorn. Erfamen lieuen hern. So vnse medebeschworne vnfer Rades by iuw gewest sin vnde iuwe Erfamkeit etzlike saken mit inen verhandelt hiet, dy sy denne so an vns gebracht hebben etc., also dū wy iuwer Erfamkeit willick, in welcken saken wy iw tho dinste können oder mögen werden mit eren, mit glicke vnd mit rechte, dat du wy thu allen thiden gerne vnd willen denne gerne so duhn, als gy in den verhandelten saken von vns begerende sin. Ock von Boytins sacken desglichen vnde was wy iuwer Erfamkeit tu willen dū können oder mögen in gutlicker forderung, dat du wy tu allen tyden mit fiete williglicken gerne. Geuen vnter vnfer Stadt Secret, anno Dni. 1448, am Sonnabend Mifericordias domini.

Borgermeister vnd Rathmanne der Stadt Middenwalde.

Den Erfamen wisen Borgermeistern vnde Rathmannen

der Stedte Berlin vnd Cölln,

vnfern günstigen hern vnd befunden guden fründen.

Nach einer neuern Abschrift.

XXIX. Kurfürst Friedrich II. vereignet der Stadt Mittenwalde die Mühlen am Thore mit Vorbehalt einer gewissen Getreidepacht, am 18. März 1455.

Wir fridrich, von gotes gnadenn Marggraue zu Brandenburg etc., Bekennen offentlich mit diesem briff vor vnns, vnnfer Erbenn vnd nachkomen vnd lust vor allirmeniglich, die In sehen adir horen lesen, das wir vnnfern lieben getruwen Borgermeistern, Radtmannen vnd ganczer gemeyne vnnfer Stat Mittenwolde, dy nu syn oder In zukunfligen zyten zu komende werden, vmb fleißige willige dinst willen, die sie vns gethan haben vnd noch hinfurder wol thun sullen vnd mögen, auch von pesserung wegen derselben vnnfer Stat vnnfer Molen negst bey derselben

vnsfer Stat am Tore gelegen, mit aller vnd iglicher nützung, genissen, gerechtickeyten vnd lust mit allir zugehorung zu einem rechten ewigen eigenthumb gnediglich voreygent haben vnd wir voreygen In fulch Mollen mit aller vnd iglicher nützung, genissen, gerechtickeiten vnd mit allir zugehorung, nichts vtzgenohmen, zu einem rechten ewigen eygenthumb gegenwertiglich mit Crafft vnd macht difzes briues, Also das sie fulche Mollen als ander Ire Stat eigenthumb haben, der genissen vnd gebrauchten sullen vnd mogen nach Irem besten, von ydermeniglich vngehindert, als eigenthumbs recht vnde gewonheit ist: vnd voreygen In daran allis das, was wir In von gewonheit vnd rechts wegen daran vereigen sullen vnd mogen, doch vnschedlich vns, vnnfern erben vnd nachkomen an vnsfer vnd lust iglichem an seiner gerechtickeit. Vnd sy sullen vns, vnnfern erben vnde nachkomen daruon vnd vtz fulchen Mollen alle Jar Jerlich antworten vnd geben acht wispel Roggen vnuerzogenlich: auch wer lust zinz vnd pechte In fulchen Mollen vnd fursten brieff vnd gleublich verschreibungen dorubir hat, den sal fulch vereigung daran auch vnschedlich sein vnd In vfrichtung thun nach lute vnd Inhalt Ires brieffs, allis an arg vnd an geuerde. Zu vrkunde etc., datum Colen, am dinstag letare, Anno domini etc. L quinto.

R. dominus per se et legit.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XXII, 133.

XXX. Der Kurfürst erlaubt dem Georg Kienitz zu Mittenwalde eine Verschuldung seiner Hufen, am 4. Juli 1457.

Meyn gnediger herre hat erlawbt Jorg kinicz acht vnd zweinczick scheffel Roggen vf vir hufen zu Mittenwalde zuuerseezen vff einem widderkauf hans kinicz sinem Bruder vor zehen schogk, dar zu hat myn gnediger herre sinen willen vnd volbort geben, doch das er solch XXVIII scheffel rogggen, des ersten er mag, sal widder loszen vnd zu sinen gutern bringen an geuerde. Datum colen, am mantag nach visitationis marie, Anno domini etc. LVII.

Nach dem Churmärk. Lehnscopialbuche XXII, 8.

XXXI. Kurfürst Friedrich II. verpfändet den Zoll und 3 W. Mühlpächte zu Mittenwalde an den Ritter Siegmund Nimschrack, am 1. Mai 1460.

Wir Fridrich, von gots gnaden Marggraue zcu Brandenburg etc., Bekennen —, Das wir vnserem lieben getruwen Sigmundt Nimschrack ritter vnd seinen rechten erben difze hir nachgeschriben guter, Jerliche zins vnd rente, mit namen vnsern zollen in vnser stad Myttenwalde vnd drie wispel Roggen Molenpacht yn der Molen darfelbs, zcu eynem rechten widerkouffe vor zehen vnd hundert Schogk groschen merkischer landiswerung, Acht pfennig vor einen groschen